

Jamhed - Gelée Royal

(40:06, Vinyl, Digital,
Treibender Teppich Records/Cargo
Records, 2019)

Da hat doch der Progressive Rock
von Jamhed, welcher noch auf dem
Vorgängeralbum „Lollipop

Giveaway In Weeh-Wah-Wonderland“
fröhlich Urständ feierte, durch
das königliche Gelee Royal eine

psychedelische Note zugeteilt bekommen. Mit großen Schritten
eilt man dabei geschwind in Richtung Seventies, wobei die
wechselseitige Wirkung von Songs und Instrumentals das Album
einerseits in höhere, psychoaktive Bereiche beamt, man
andererseits aber auch geerdet zu rocken vermag.



Schon mit dem kurzweiligen Opener ‚Appleteenie‘ und dem
transzendenten Titelsong setzen Jamhed zu einem geplanten
Höhenflug an. Auf den spacigen Extravaganzen speziell in Songs
wie ‚Big City Supercat‘ oder ‚I’m Fine‘ hört man von ganz weit
hinten Syd Barretts Gitarrenwabern. Wo „Gelée Royal“ drauf
steht, ist eben auch „Gelée Royal“ enthalten. Und während man
in ‚Pythia‘ schon mal den harmonischen Unterton von Pink
Floyds ‚Crumbling Land‘ vernimmt, eignen sich wirklich stille
Stillleben wie ‚Marble Slide‘ und ‚Elevator No. 3‘ gut zu
Sixties Softporn-Zeuchs. Was jetzt keine Abwertung, sondern
eine Steilvorlage in die richtigen Atmos darstellt.

Bewertung: 11/15 Punkten

Gelée Royale by Jamhed

Surftipps zu Jamhed:

Homepage

Facebook

YouTube

Soundcloud

Bandcamp
Spotify